



# UM HIMMELS WILLEN

## „Die Bibel im Küchenschrank“





# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Titelthema</b>	
Die Bibel im Küchenschrank / Vom Umgang mit der Bibel .....	4
Die Bibel übersetzt .....	5
Interview mit Pfarrer Dr. Jens Adam .....	6
Ich lese die Bibel, weil... ..	8
Wussten Sie schon.../ Humor und die Bibel.....	9
<b>Region Südwest</b>	
„persönlich betrachtet ...“ .....	10
Aus Gruppen und Kreisen: Frauenfrühstück.....	11
<b>Wir sind Gemeinde</b>	
Bericht vom Herbstkonzert .....	12
Weihnachtliche Orgelmusik / Adventskonzert Schillergymnasium.....	13
Nacht der 1000 Lichter / Gemeinsam statt einsam .....	15
Vesperkirche / Freud und Leid.....	14
Gottesdienste .....	17
Kontakte .....	18
Alles auf einen Blick; Impressum .....	19
Lichtblicke am Abend .....	20
Rock the church / Brot für die Welt.....	21
Strickcafé .....	22
Aktuelles aus dem Kindergarten .....	23
Aufgelesen .....	25
<b>mylight</b>	
Konfi2go .....	27
Und nach Konfi2go? / mycafé .....	28
Freizeiten 2013 .....	29
<b>Die Seite(n) für Kinder</b>	
Freizeit auf dem Reiterhof / Bastelecke / Brot für die Welt.....	31
Neues aus der Jugendarbeit.....	33
Krippenspiel / Kindergottesdienst / Gottesdienst für kleine Leute....	35



## Auf ein Wort

von Jens Adam

„Die Bibel im Küchenschrank“ - so das Titelthema dieses Gemeindebriefs. Wie immer sind die Themen in der Region aufeinander abgestimmt: in den Gemeindebriefen unserer Nachbargemeinden Dillweißenstein und Sonnenhof lesen Sie dazu die gleichen Texte, wie sie in „unserem“ Gemeindebrief zu finden sind.

Das ist mehr als nur eine reine Äußerlichkeit: es ist ein Zeichen der gegenseitigen Wahrnehmung und der Erkenntnis, dass wir uns ergänzen, vieles gemeinsam angehen und in Zukunft gewiss noch mehr gemeinsam anzugehen haben werden. Die Vielfalt in unseren dennoch „individuellen“ Gemeindebriefen macht dabei auch deutlich, wie sich hier und dort eigene Profile und Schwerpunktsetzungen finden: gut so; richtig so.

Zugleich kann ich mir kaum ein Thema vorstellen, das so auf „Gemeinsamkeit“ und „Verbindung“ drängt wie eben das mit der Bibel. Es mag viele strukturelle und inhaltliche Verbindungen zwischen unseren Gemeinden geben - wenn sie aber nicht auf der Grundlage eines gemeinsamen biblischen Glaubens basieren, so wirken sie schnell hohl und unglaubwürdig.

Im Bezug auf die biblischen Botschaften sehe ich nach wie vor die Grundlage aller Verkündigung und aller Arbeit in der Gemeinde Jesu Christi. Bei allen Gestaltungsfragen und Diskussionen um den „richtigen Weg der Kirche(n)“ darf das nie in Vergessenheit geraten: was denn wohl aus biblischer Sicht zu einer bestimmten Entscheidung oder Weichenstellung für die Kirche von heute und morgen zu sagen wäre. Das ist weder eine einfache noch eine immer eindeutig zu beantwortende Fragestellung. Aber gewiss eine unverzichtbare.

Man könnte fragen, wieso dieser Bezug auf die biblische Botschaft denn eine solche Bedeutung haben sollte - ist das nicht „Schnee von gestern“? Ganz im Gegenteil: „Alle Jahre wieder“ wird es Weihnachten, und der „Schnee von Heilig Abend“ fällt Jahr für Jahr auf diese Erde. Immer wieder erinnert uns die Menschwerdung Gottes daran, eine menschenfreundliche Kirche zu sein. So lohnt es sich ganz gewiss, nicht nur in der stillen, heiligen Nacht auf die Botschaft Gottes zu lauschen.

Meint jedenfalls Ihr



# Die Bibel im Küchenschrank

von Theodor Leonhard

Eine alte Frau, knapp 90 Jahre alt, hat in der Küche neben dem Spülbecken einen Schrank mit vier Schubladen übereinander. In der unteren Schublade befinden sich Töpfe und Schüsseln. Darüber bewahrt sie Teller und Tassen auf. Ganz oben liegen Besteck, Kochlöffel und Ähnliches. Aus der Schublade zwischen den Tellern und dem Besteck holt sie eine alte, schon ziemlich zerfledderte Bibel, der man den häufigen Gebrauch ansieht.

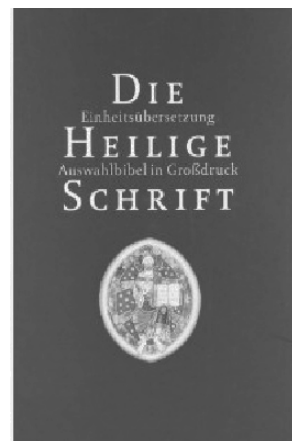
Auf die Frage, weshalb sie ihre Bibel ausgerechnet in der Küche zwischen Schüsseln, Tellern und Besteck aufbewahrt, antwortet sie: „Ich brauche jeden Tag das Wort Gottes so selbstverständlich und noch nötiger als ich Essen und Trinken brauche. Deshalb gehört meine Bibel in die Küche wie das tägliche Brot. Ich lese sie auch täglich.“

# Vom Umgang mit der Bibel

von Theodor Leonhard

Ein Schüler ärgert während dem Religionsunterricht seinen Nachbarn. Dieser wirft während der anschließenden Pause eine Bibel nach ihm. Gerade in diesem Moment betritt ein muslimischer Mitschüler das Klassenzimmer.

„Der kann nicht gläubig sein,“ so die Einschätzung des muslimischen Schülers. „Sonst würde er nicht mit dem heiligen Buch werfen.“





# Die Bibel übersetzt

*Lukas 2,9-11 ursprünglich griechisch*  
 9 καὶ ἄγγελος κυρίου ἐπέστη αὐτοῖς  
 καὶ δόξα κυρίου περιέλαμψεν αὐτούς,  
 καὶ ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν. 10 καὶ  
 εἶπεν αὐτοῖς ὁ ἄγγελος· μὴ φοβεῖσθε,  
 ἰδοὺ γὰρ εὐαγγελίζομαι ὑμῖν χαρὰν  
 μεγάλην ἣτις ἔσται παντὶ τῷ λαῷ, 11  
 ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτὴρ ὃς  
 ἐστὶν χριστὸς κύριος ἐν πόλει Δαυὶδ

*nach Martin Luther*

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

*nach „die Volxbibel“*

Plötzlich war da ein riesengroßer Engel, der auf sie zukam. Ein helles weißes Licht war um ihn rum, so ein Licht, das nur von Gott kommen konnte, so krass war es. Die Hirten bekamen voll die Panik, aber der Engel beruhigte sie. „Entspannt euch, ihr braucht keine Angst zu haben! Ich habe gute Nachrichten für euch und auch für alle anderen Menschen! Heute Nacht ist der Mann geboren,

der euch alle aus eurem Dreck raus-holen wird. Das ist in der gleichen Stadt passiert, wo auch David her-kommt.

*so wie's de Pfarrer von Dillweißbestoi versteht*

Do isch uff oimol en Engel vom Herr-gott bei de Hirte gwe. `S war plötz-lich taghell. Des muss direkt vom Herrgott komme sei. Sie hen schier d'Hose voll ghet vor lauter Angst. Awer de Engel hat zu ene gsagt: „Dir brauchet koi Angst ho! Em Gegeteil: Ich häb eich was zum Sage, dodriw-wer kennet ihr eich saumeßich freie. Höret gnau no, was e eich sag un wo net bloß dir eich freie kennet, son-dern alle Leit. Fir eich un fir die ganz Welt isch heit Nacht en dere Stadt, wo schon de Kenich David glebt hat, de Heiland gebore; der wo eich heile kann von manche Sache, die wo eich schwer zum Schaffe mache; der wo eich frei mache kann von manche Sa-che, die wo an eich henge wie e schwere Last, der wo eich tröste kann und uffbaue, wenn der ganz unne send; der wo eich em Lewe Freid schenke kann, der wo eich oi-fach liebhat.



## Interview mit Pfarrer Dr. Jens Adam

*Jens, du hast etliche Jahre intensiv wissenschaftlich an der Bibel und mit der Bibel gearbeitet. Manche Menschen behaupten, das wissenschaftliche Arbeiten mit der Bibel würde den Glauben zerstören. Ich vermute, du wirst dieser Einschätzung widersprechen. Oder?*

Ja, da widerspreche ich! Ich verstehe die kritische Frage - die Befürchtung ist aber unbegründet.

Die Kritik, die dahinter steckt, lautet ja eigentlich: „Die biblischen Texte sind doch klar in ihrer Botschaft und sie sind Gottes Wort, das nicht hinterfragt werden darf. Genau das tun aber ‚die Theologen‘ – und so bezweifeln (oder zerstören) sie den geforderten Glauben.“

Ich würde sagen: Das wissenschaftliche Arbeiten mit der Bibel hat zum Ziel, „Glaube“ und „Vernunft“ nicht gegeneinander auszuspielen, sondern zusammen zu bringen. Glaube und Vernunft widersprechen sich nicht, sondern ergänzen sich, weil sie beide Gottes Gaben sind - so einfach ist das. Wer sich intensiv auf die biblische Botschaft einlässt und tief gräbt, der wird vielleicht auf unerwartete Grabungsergebnisse stoßen. Er wird aber nie in bodenlose Gräben stür-

zen. Wer das befürchtet, der hat ziemlich wenig Gottvertrauen.

Gen 1,1 (BHS):

בְּרֵאשִׁית בְּרָא אֱלֹהִים  
Am Anfang schuf Gott

אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ  
den Himmel und die Erde

*Was ist für dich als Bibelwissenschaftler eine besondere Herausforderung?*

Die Bibel enthält eine große Vielfalt an Botschaften, die sich gegenseitig beleuchten, aber nicht einfach „einstimmig“ sind. Ich weiß, dass diese Meinung bei manchen zu Verwunderung oder Protest führt. Aber dennoch: Wenn ich meinen mir von Gott geschenkten *Glauben* und meine mir von Gott geschenkte *Vernunft* anwende, dann lese ich *verschiedene*, sich ergänzende Botschaften in der *einen* Bibel. Klar: Gott redete auch ja zu verschiedenen Zeiten gegenüber verschiedenen Menschen.

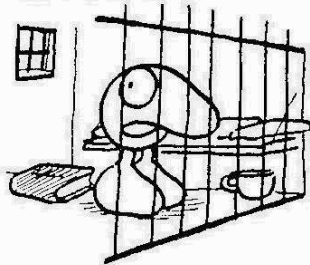
Die Herausforderung für mich ist deswegen, diese gewissermaßen zeitgebundenen Botschaften Gottes auf ih-



bundenen Botschaften Gottes auf ihre „Ewigkeit“ hin zu befragen. Was ist also die biblische Botschaft durch alle Zeiten hindurch? Ich meine, da findet sich so etwas wie ein göttlicher roter Faden. Der lautet ungefähr: „Mensch, Du machst immer wieder ganz schönen Mist. Aber Du bist und bleibst mein Geschöpf, und ich halte an Dir fest.“ Das immer wieder zu verkünden, ist meine besondere Herausforderung.

*Jens, du bist Bezirksjugendpfarrer. Viele Jugendliche sagen, sie wollen*

»Ich lese die Bibel,  
weil sie mehr Gnade  
als Recht  
enthält.«



Alle werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. Römer 3.24

Aus Tiki Küstenmacher: „Ich lese die Bibel weil ...“

*sich in der Kirche mit aktuellen Themen beschäftigen, aber nicht mit der Bibel. Ist die Bibel nicht aktuell?*

Die Bibel ist deswegen hochaktuell, weil sich darin ganz zentrale Gedanken zu Gott und der Welt finden.

Das klingt vielleicht „fromm“. Was ich meine, ist dies: Es gibt viele Themen, die „in Mode“ sind, und massenhaft Umfragen dazu. Was z.B. junge Menschen von der Zukunft erwarten oder befürchten; wie sie sich Kirche vorstellen; wie sie leben wollen usw. Genau dazu finden sich in der Bibel sehr aktuelle Anregungen.

Dabei geht es um eine *biblische* Sicht der Dinge, nicht um eine *biblizistische*. Es geht um den *Sinn* der Sache und nicht bloß um das *Wort* der Sache. Es ist spannend, darüber gemeinsam nachzudenken und zu diskutieren. Wer in *diesem* Sinn in die biblische Sache einsteigt, der hat sehr viel Hochaktuelles zu sagen oder nachzulesen. *Einfache* Lösungen wird er nicht haben, aber *hochaktuell* und *sensibel* wird er sein. Ganz bestimmt.

*Die Fragen dieses Interviews stellte Pfr. Theodor Leonhard*



# „Ich lese die Bibel weil ...“

## Einige Aussagen von Menschen aus der Region

- ... weil ich dort das Meiste über Gott erfahre.
- ... weil ich noch längst nicht alles verstanden habe. Das fordert mich heraus.
- ... weil ich einen Taufspruch für meine Tochter aussuchen soll. Der Pfarrer hat behauptet, dass ich dort einen finde.
- ... weil dort viele Dinge stehen, die mir in meinem Leben Halt geben und mir Mut machen.
- ... weil sie für mich das absolut zuverlässige Wort Gottes ist, an das ich mich halten kann.
- ... weil ich selbst bei bekannten Texten oft überraschend Neues entdecke.
- ... weil sie der größte Bestseller der ganzen Weltgeschichte ist.
- ... weil wir in der Schule das Thema „Bibel“ behandeln.
- ... weil wichtigere Dinge drinstehen als in der Zeitung.
- ... weil ich mir meine eigenen Gedanken darüber machen will.
- ... weil dort von Jesus erzählt wird und ich will Jesus nachfolgen.
- ... weil ich auch meinen Alltag unter Gottes Wort stellen möchte.
- ... weil ich dort die ehrliche und ungeschminkte Wahrheit über die Menschen finde.
- ... weil in der Bibel wichtige Werte vermittelt werden, vor allem in den Zehn Geboten und in der Bergpredigt.
- ... weil ich in jedem Buch, das mir jemand schenkt, mindestens eine Seite lese.
- ... weil der Satz drin steht: „Ich habe euch lieb“, spricht der Herr. Das ist für mich das Wichtigste.
- ... weil sie mir Hoffnung gibt, die ewig bleibt.



Aus Tiki Küstenmacher: „Ich lese die Bibel weil ...“



## Wussten Sie schon ...

... dass die Bibel derzeit komplett in 475 Sprachen übersetzt ist (Europa und Naher Osten 62; Afrika 182; Asien und Pazifik 186; Nord- und Südamerika 44; dazu in der Kunstsprache Esperanto). Teile der Bibel sind in 2538 Sprachen übersetzt.

... dass eines der beliebtesten Gebete der Bibel der 23. Psalm „Der gute Hirte“ ist? Dabei ist der Psalm in der ersten Hälfte und am Ende gar kein Gebet, in dem sich ein Mensch an

Gott wendet, sondern eher ein Bekenntnis, in dem ein Mensch schildert, was Gott für ihn bedeutet.

... dass der häufigste Taufspruch, den Eltern für ihre Kinder aussuchen im 91. Psalm steht: Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ So wunderbare Schätze stehen so viele in der Bibel, dass ein ganzes Leben nicht reicht, sie alle zu erfassen.

## Humor und die Bibel

Der Sohn fragt seinen Vater: „Papa kannst du mir sagen, wer Shakespeare war?“

„Natürlich mein Sohn, aber du kannst es selbst herausfinden. Hol dir die Bibel und sieh selbst nach.“

Lehrer: „Was werden sich wohl die Hochzeitsgäste bei der Hochzeit zu Kanaan gedacht haben, als Jesus das Wasser in Wein verwandelt hat?“

Schüler: „Den laden wir auch mal ein.“

„Was ist der bürgerliche Name Gottes?“

„Ernst Groß, denn in der Bibel steht: Wer mich mit Ernst anruft, wird erhört werden. Denn mein Name ist Groß.“

Der Lehrer fragt: „Wo ist das Himmelreich, Kinder?“

„In Erlangen“, antwortet einer. „Wie kommst Du denn darauf?“

„In der Bibel steht doch: Suchet das Reich Gottes zu erlangen.“



## „persönlich betrachtet ...“



### Bettina Marinček

Mitorganisatorin Frauenfrühstück

Alter: 39 Jahre  
verheiratet, 3 Kinder  
Wohnort: Untere Felsenstraße  
Beruf: Reiseverkehrskauffrau  
Hobbys: Lesen, Sprachen

Bettina Marinček hat Spaß am Erfolg. Sie sucht und findet ihn sowohl in privaten wie auch beruflichen Erfordernissen und bedient sich dazu ihrer fest in Dillweißenstein verankerten familiären und sozialen Netzwerke. Außerdem - räumt sie ein wenig verschmitzt ein – findet sie gerne heraus, was möglich ist und ob den Verhältnissen zu Gunsten des Besseren ein Schnippchen zu schlagen sei. Das dafür nötige Organisationstalent, die Eigeninitiative und die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, hat die gelernte Reiseverkehrskauffrau jahrelang bei Tätigkeiten im In- und Ausland erprobt. Ungeachtet dieser eigenen Befähigungen genießt sie es in einem Team zu sein und dort Verlässlichkeit zu erfahren. Das alles öffnete ihr den Zugang zu erfolgreichen Engagements. So hat sie zu Familie und dem Beruf in Büro und Buchhaltung einige ehrenamtliche Funktionen

hinzugefügt wie Elternvertreterin in Kindergarten und Schule, Abrechnung des Second-hand-Basars im Kindergarten und Mitorganisatorin des Frauenfrühstücks. Doch damit nicht genug. Ihr ausgeprägtes Sprachtalent - sie spricht fließend Englisch, recht gut Italienisch und Slowenisch und hat sich zeitweise mit Afrikaans und Japanisch beschäftigt - darf nicht unerwähnt bleiben. Wo andere Kreuzworträtsel lösen, lernt sie Sprachen, um sich zu unterhalten. Es sei denn sie geht ihrer Leidenschaft zum Lesen nach. Und als es gerade passt, macht sie mal eben in der Abendschule den Abschluss zum Betriebswirt. „Mein Hirn braucht halt Futter“, erklärt die Powerfrau. In all dem Trubel hat sie auch gelernt, wie wichtig Pausen sind, kann sie bewusst gestalten und genießen, um sich dann wieder einmal mehr einzubringen, ganz nach ihrem Motto: Erfolg heißt, einmal mehr aufzustehen als hinzufallen.



## Aus Gruppen und Kreisen: Frauenfrühstück

Was braucht man für das Frauenfrühstück? - Wer jetzt denkt: ‚Frauen und ein Frühstück‘, der greift zu kurz. Gefragt ist auch aktive Lebensgestaltung mit dem Willen zum Loslassen und zu einer Zeit ohne Pflichten.

Für den das ein bisschen weit hergeholt klingt, dem ist entgangen, wie oft Mahlzeiten den vielen Anforderungen, der Mobilität, Flexibilität und ständiger Verfügbarkeit oder auch dem Alleinsein zum Opfer fallen. Dabei ist weniger der Verlust an Essen als vielmehr der Verlust an Ruhephasen und Kommunikation zu beklagen. Was einmal selbstverständlich war, muss in Zeiten, in denen Pausen einen schlechten Ruf haben, neu gestaltet und zugelassen werden. Das Frauenfrühstück will die Zeit des Kräftetankens wieder stärken. Dem Wunsch nach Kontakten und der Sehnsucht nach einem Freiraum für vertiefende Gespräche, wo die Seele baumelt, in dem nichts gefordert wird und mal fünf gerade sind, soll entsprochen werden.

Heike Kairies, Heike Steinhauser, Birgit Bissing, Simone Lörcher und Bettina Marinček schaffen so einen Freiraum mit viel Lust an gelungener Tischgestaltung und an Frühstücksvarianten aus anderen Nationen. Beim Essen bilden sich spontan Themengruppen. Man kann sich

Bastelanregungen holen, den Berichten über Hobbies und Berufe der anderen oder auch Überraschungsgästen lauschen. Durch den vielfältigen Austausch wird das Frauenfrühstück wie von selbst zu einem Ort des Wandels: Hektik in Gelassenheit, Sorgen in Lösungen, Alleinsein in Netzwerke, Einsamkeit in Mitstreiter und Verstanden sein.

Gestaltet ist dies für Mütter von Klein-, Schul- oder bereits ‚flügge‘ gewordenen Kindern, neu zugezogene Frauen aller Nationalitäten, Frauen, die sich im Spagat zwischen Familie und Beruf üben, wie auch solche, denen durch Alleinsein oder den selbstgemachten Stress die Tischgemeinschaft entgeht.

Sie brauchen außer ein wenig Zeit auch die Bereitschaft sie abseits ihrer Alltagspfade zu verbringen. Dies bewusst zu tun, macht es leichter. Also frühstücken Sie hier einmal im Monat:

Mittwochs von 09.30 - 11.30 Uhr im Gemeindezentrum Krähenneckstraße. Die kommenden Termine 2012 sind 12. Dez. und im Jahr 2013: 16. Jan. / 20. Feb. / 13. März (UKB 3,00 €).

Weitere Infos im Pfarramt Dillweibenstein: Tel. 74 9 75.



# Kirchenmusik in der Bergkirche

Evangelische Gemeinde Büchenbronn



## Bericht vom Herbstkonzert

von Nelly Schnurr

Für das Herbstkonzert des Kirchenchores vom 14.10.12 möchte sich eine begeisterte ZuhörerIn (vom Sonnenberg) herzlich bedanken. Auch der kräftige Beifall der übrigen Besucher ließ die Freude und Begeisterung spürbar werden. Dank – dem gut geschulten Chor, der außerdem ganz profimäßig mit roten Schals ausgestattet, im Chor-Raum ein gutes Bild abgab.

Dank – den Instrumentalisten Harriet Herrle-Herrmann, Blockflöte/Piano, Herrn Könninger an den Tasteninstrumenten und vor allem der begabten 12-jährigen Violinistin Carolin

Susanna Herrmann.

Purer Wohlklang und Harmonie bei den Kompositionen von Corelli, Françoise und Händel. Bach, Haydn, Rutter, Michel und Heizmann waren die Komponisten, die der Chor überzeugend darbrachte. Auch das gemeinsame Abendlied „Der Tag, mein Gott ist nun vergangen“ war ein schöner Abschluss. Frau Matter-Könniger, bewährte Kantorin und Chorleiterin, hat wieder nach dem Bach'schen Motto *Soli Deo Gloria* die Chorstücke ausgewählt und erarbeitet.

Ich freue mich schon auf's nächste Konzert.





# Neu! Weihnachtliche Orgelmusik zur Marktzeit

**Am Mittwoch, 05.12., 12.12. und 19.12. von 11 Uhr bis 11.30 Uhr**

In diesem Jahr werden zum ersten Mal während der Marktzeit in der Bergkirche weihnachtliche Orgelklänge zu hören sein. Elisabeth und

Friedrich Könninger werden Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach u.a. spielen. Tun Sie sich etwas Gutes, halten Sie inne und lassen sich in unserer schönen Kirche einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit!



## Adventskonzert

**des Schiller-Gymnasiums**

**Sonntag, 16. Dezember 2012, 17 Uhr Bergkirche**

Am Sonntag, 16. Dezember 2012 veranstaltet das Schiller-Gymnasium in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kindertageseinrichtung wieder ein Adventskonzert in der Bergkirche Büchenbronn. Schülerinnen und Schüler musizieren Werke von Arcangelo Corelli, Georg Friedrich Händel u. a. und tragen zur Jahreszeit passende Texte vor.

Kinder und Eltern der Kindertageseinrichtung wirken am Programm mit. Im Anschluss werden warme Geträn-

ke angeboten. Einnahmen und Spenden unterstützen die Arbeit der Kindertagesstätte. Der Eintritt ist frei.





## Nacht der 1000 Lichter



**Singen**

**Sonntag, 23. Dezember  
18.00 Uhr  
Bergkirche**

**Kraft  
schöpfen**



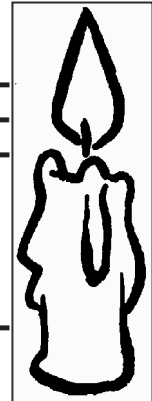
**In der hektischen  
Adventszeit einen Ruhepunkt  
finden**



**Beten**



**Musik bei Kerzenschein**



## Gemeinsam statt einsam

### Heiligabend im Hermann-Maas-Haus

Für viele Pforzheimer Bürgerinnen und Bürger ist die Feier des Diakonischen Werkes am Heiligabend eine Veranstaltung, auf die man sich freut und die fest im Terminkalender steht. Es sind überwiegend Menschen, die einsam sind und keine Familie haben, mit der sie Weihnachten gemeinsam verbringen können.

Das Diakonische Werk Pforzheim-Stadt lädt deshalb auch dieses Jahr herzlich ein, gemeinsam den Heiligen Abend im Hermann-Maas-Haus zu feiern. Mit Kaffee und Kuchen, einem Abendessen und einem Rahmenprogramm, können wir den Abend gemeinsam verbringen.

Die Feier findet im Hermann-Maas-Haus, Pestalozzistr.2, 75172 Pforzheim statt. Beginn: 15:00 Uh - Ende: ca. 19:00 Uhr.

Über eine Spende für unsere Weihnachtsfeier würden wir uns sehr freuen.  
Sparkasse Pforzheim Calw (BLZ 666 500 85), Konto-Nr. 822 450  
Volksbank Pforzheim (BLZ 666 900 00), Konto-Nr. 1 430 842



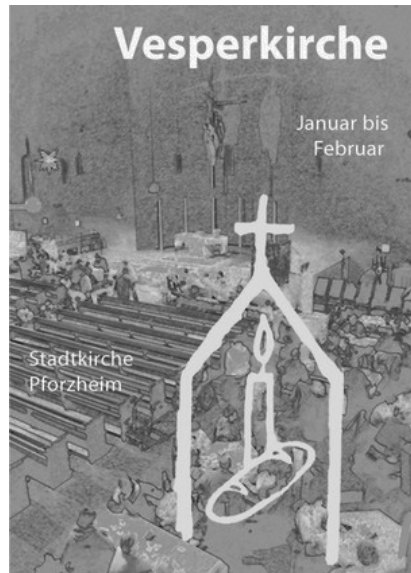
## 14. Vesperkirche

**13.01. bis 10.02.2013**

Die Türen der Vesperkirche in der Stadtkirche Pforzheim sind wochentags von 10:30 bis 15:15 Uhr und sonntags von 11:15 bis 15:15 Uhr geöffnet.

Jeder Vesperkirchentag wird um 15 Uhr mit einer Andacht mit Orgelmusik beschlossen.

[www.pforzheimervesperkirche.de](http://www.pforzheimervesperkirche.de)



## Freud und Leid



### **Getauft wurden**

16.09.2012 Pauline Kopeyko



### **Getraut wurden**

11.08.2012 Michael Dittes und  
Elena geb. Kull

15.09.2012 Sandro Asara und  
Raphaela geb. Bihler



### **Bestattet wurden**

06.09.2012 Fred Schlafer

13.09.2012 Dirk Deusch

18.09.2012 Martha Kugele

19.09.2012 Kurt Hertl

28.09.2012 Kurt Richter  
Heinz Noe

08.11.2012 Emma Wandlowski



**Wir gratulieren**

75 Jahre

Gisela Kerl  
Klaus Werner  
Erich Kuhn  
Heinz-Günter Jipp  
Helga Stadelmaier  
Ilse Hauff  
Else Haug

80 Jahre

Marianne Fix  
Richard Deusch  
Richard Junginger  
Dieter Kallenberger  
Rolf Hölle  
Ellen Kramp

85 Jahre

Margarete Roth  
Herta Weigel

Harry Schwill  
Lore Denk  
Lore Biester  
Helmut Schucker  
Käthe Behrend  
Hedwig Oelschläger  
Gertrud Ranzenberger

90 Jahre +

Marianne Bohnenkamp  
Edeltrud Keppler  
Emilie Brüchig  
Gertrud Hermann  
Hedwig Wacker  
Ella Wollmer  
Gertrud Zimmer  
Luise Schnürle  
Emma Seybold  
Erika Wiencke  
Margot Schmid  
Anna Kasper  
Anni Rösel





# Gottesdienste

So, 02.12.2012	10:00 Uhr 11.30 Uhr	1. Advent:	Gottesdienst mit Kirchenchor Gottesdienst für kleine Leute
So, 09.12.2012	10:00 Uhr	2. Advent:	Taufgottesdienst
Sa, 15.12.2012	10:00 Uhr		Kindergottesdienst am Morgen
So, 16.12.2012	10:00 Uhr	3. Advent:	Gottesdienst mit dem Theater- Workshop und den Golden Eyes
So, 23.12.2012	18:00 Uhr	4. Advent:	Nacht der 1000 Lichter
Mo, 24.12.2012	17:00 Uhr  23.00 Uhr	Heilig Abend:	Christvesper mit Krippenspiel und Posaunenchor Christmette mit Instrumentalmusik
Di, 25.12.2012	10:00 Uhr	1. Weihnachtstag:	Gesamtgottesdienst (Soft)
Mi, 26.12.2012	11:00 Uhr	2. Weihnachtstag:	Ökum. Gottesdienst auf dem Sonnenhof mit Kirchenchor
So, 30.12.2012	10:00 Uhr	1. So. n. d. Christfest:	regionaler Gottesdienst mit „Wunschliedersingen“
Mo, 31.12.2012	17:00 Uhr	Silvester:	Gesamtgottesdienst (Wein)
So, 06.01.2013	10:00 Uhr	Epiphania:	Gottesdienst
So, 13.01.2013	10:00 Uhr	1. n. Epiphania:	Taufgottesdienst
So, 20.01.2013	10:00 Uhr 18:00 Uhr	Letzter n. Epiphania:	J.Base (KiJuHaus) Lichtblicke am Abend
So, 27.01.2013	10:00 Uhr	Septuagesimae:	Gottesdienst (Kanzeltausch)
So, 03.02.2013	10:00 Uhr	Sexagesimae:	Gesamtgottesdienst (Soft)
So, 10.02.2013	10:00 Uhr	Estomihi:	Gottesdienst
So, 17.02.2013	10:00 Uhr	Invokavit:	Gottesdienst
So, 24.02.2013	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Reminiszere:	Taufgottesdienst J.Base (KiJuHaus)



## Kontakte

### **EVANGELISCHES PFARRAMT**

---

Pfarrer Dr. Jens Adam  
Waagstraße 8, 75180 Pforzheim  
Tel. 71277 • Fax. 71598  
pfarramt@evkibue.de  
www.evki.bue.de

### **BÜROZEITEN**

---

Di., Do., Fr. 09.00 - 11.30 Uhr  
Mi., 09.00 - 11.00 Uhr  
Do., 16.00 - 18.00 Uhr

### **SEKRETÄRIN**

---

Carmen Freivogel

### **GEMEINDEDIAKONIN**

---

Claudia Becker • Tel. 4243260  
Claudia.Becker@evkibue.de

### **JUGENDKIRCHENREFERENT**

---

Georg Hof • Tel. 4139299  
georg.hof@mylight-pf.de

### **VORSITZENDER DES ÄLTESTENKREISES**

---

Wilfried Schröder • Tel. 72215

### **KIRCHENMUSIK**

---

Kantorin Elisabeth Matter-Könninger  
Tel. 652036  
Organist Thomas Schmidt  
Tel. 07235/462

### **EVANG. KINDERTAGESEINRICHTUNG „FUCHSENACKER“**

---

Ines Burkhardt, Leiterin • Tel. 71640  
Im Fuchsenacker 3, 75180 Pforzheim  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr., 07.00 - 15.00 Uhr  
Kindergarten\_amkirchhof@evkirche-  
pf.de

### **KIRCHENDIENER**

---

Alexander Faust

### **BANKVERBINDUNGEN**

---

Sparkasse Pforzheim Calw (Spenden)  
BLZ 666 500 85, Kto. 88 79 78  
Volksbank Pforzheim  
(Geschäftskonto)  
BLZ 666 900 00, Kto. 86 03 55

### **FÖRDERVEREIN der Evang. Gemeinde Büchenbronn e.V.**

---

Ansprechpartner und 1. Vorsitzender  
Andreas Müller • Tel. 972600  
fv-evkibue@evkibue.de  
Sparkasse Pforzheim Calw  
BLZ 666 500 85, Kto. 77 99 551

### **FÖRDERVEREIN für diakonische Arbeit der Evang. Kirchengemeinde Büchenbronn e.V.**

---

Ansprechpartner und 1. Vorsitzender  
Ulrich Kumoll • Tel. 71836  
Kontoverbindung:  
Sparkasse Pforzheim Calw  
BLZ 666 500 85, Kto. 837474



# Alles auf einen Blick

## DIENSTAG

**Krabbelgruppe**, 9.30 Uhr  
Geb.-Datum ab Oktober 2011  
Stefanie Lenz • Tel. 782958

**Gymnastik**, 9.30 Uhr  
Iris Rittmann • Tel. 977126

**Ökumen. Seniorenkreis**, 15 Uhr  
29.01./26.02.

Gisela Schroth • Tel. 767730

**Kreativ Teens**, 17 Uhr  
Renate Dittes • Tel. 75067

**Besuchsdienstkreis**, 18.30 Uhr  
15.01.

Gisela Schroth • Tel. 767730

## MITTWOCH

**Krabbelgruppe**, 15 Uhr (ungerade  
Wochen) Geb. Datum ab März 2011  
Maria Jocona • Tel. 7807952

## DONNERSTAG

**Krabbelgruppe**, 15 Uhr  
Geb.-Datum ab März 2011  
Ann-Christin Schubert • Tel. 7689776

**Kinderchor**, 15.30 Uhr  
ab 6 Jahre

**Kirchenchor**, 19.30 Uhr  
je: E. Matter-Könninger • Tel. 652036

**Posaunenchor**, 19.30 Uhr  
Volker Mürle • Tel. 0171 / 7717838

## FREITAG

**Krabbelgruppe**, 9.30 Uhr  
Geb.-Datum ab Oktober 2010  
Alexandra Steinbrecher • Tel. 419853

**Kindertreffpunkt am Freitag**,  
15.30 Uhr  
Renate Dittes • Tel. 75067

## SAMSTAG

**Kindergottesdienst am Morgen**,  
10.00 Uhr  
15.12., 26.01., 23.02.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evangelische  
Gemeinde Büchenbronn

**Redaktion:** Jens Adam (V.i.S.d.P.),  
Wolfgang Land, Eugen Müller,  
Christian Peter Person, Ulrich  
Schimpeler

**Layout:** Profil-Verlag Rentschler,  
Pforzheim / Bettina Rentschler

**Druck:** Schröter PrintMedia GmbH,  
Pforzheim

**Auflage:** 2450 Stück.

Der Gemeindebrief wird an alle  
Haushalte verteilt. Für Anregungen,  
Kritik und Lob sind wir dankbar.

**Redaktionsschluss dieser**

**Ausgabe:** 31. Oktober 2012

**Redaktionsschluss der nächsten**

**Ausgabe:** 31. Januar 2013



Von Zeit zu Zeit feiern wir am Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst: Neben den „Kreuz und Quer“-Gottesdiensten auch die **„Lichtblicke am Abend“**.

Diese Gottesdienste laden besonders dazu ein, den Sonntag Abend ausklingen zu lassen und neue Kraft für die kommende Woche zu schöpfen. Zumeist steht jeder Gottesdienst unter einem besonderen Thema, das zur Jahreszeit und dem Kirchenjahr passt. Prägend sind theologisch-literarische Texte zum Nach- und Weiterdenken. Durch Lieder und besondere Musik erhält jeder „Lichtblick am Abend“ auch seine besondere „Note“: Gastmusiker gestalten und interpretieren die Gottesdienste zusammen mit unseren Kirchenmusikern oder ihren eigenen Bands auf ihre Weise: Mal ruhig und meditativ, mal jazzig und aufrüttelnd!

Die „Lichtblicke am Abend“: Lassen Sie sich zu inspirierenden Berührungen und Momenten einladen!

## **Inspirierende Berührungen und Momente**

**20. Januar 2013 - 18 Uhr Bergkirche**

### **„Love over gold“**

„Love over gold“ - sinngemäß „Liebe ist mehr wert als Gold“ - ist nicht nur der Titel eines bemerkenswerten Albums der Dire Straits aus dem Jahr 1982, sondern auch das Motto unseres „Lichtblicks am Abend“ am 20. Januar 2013: Es geht um göttliche und menschliche Liebeslieder der ganz besonderen Art.

**Herzliche Einladung!**



Rock the  
Church

2. März 2013



Informationen & Karten online

[www.RockTheChurch.de](http://www.RockTheChurch.de)

Land zum Leben -

Grund zur Hoffnung

# Brot für die Welt

Auf der Südhalbkugel unserer Erde ernähren sich Menschen von dem, was auf ihrem Grund und Boden

wächst. Genug fruchtbares Land zu besitzen, ist „Grund zur Hoffnung“! Wer dies hat, braucht keine Hilfe von anderen. Bauernfamilien in den Entwicklungsländern brauchen „Land zum Leben“.

Aber vielerorts besitzen Menschen keinen offiziellen Nachweis, dass ihnen das Stück Land gehört, das ihre Familien seit Generationen beackern. Ihr Land ist leichte Beute für Groß-



grundbesitzer oder globale Konzerne, die sich weltweit im großen Stil fremdes Land aneignen.

„Brot für die Welt“ engagiert sich für Kleinbauern und Landlose: Land muss den Familien sicher sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten. Wir machen uns stark für eine internationale Regulierung des Umgangs mit der Ressour-

ce Land. Dem Landraub muss ein Ende gesetzt werden.

Schließen Sie sich uns an, unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und Kollekte und mit Ihrem sorgsamem Konsum! Machen Sie mit bei der 54. Aktion von „Brot für die Welt“. Gerne können Sie die beigelegten Überweisungsträger oder Spendentüten verwenden.

## Es gibt was Neues - ein Strick-Café

**Montag den 07. Januar 2013 um 17.00 Uhr öffnet das Strick-Café**

Das Strick-Café ist ein Treffpunkt für alle, die gern Stricken oder Häkeln...und gern in Gesellschaft sind. Für "Profi´s" und Anfänger...für Neueinsteiger...für Frauen und Männer...für Mädchen und Jungs...für Alte und Junge...für Menschen die Kontakte suchen...für Menschen, die gefunden werden möchten...für Menschen die ihre Kenntnisse weitergeben möchten...für Menschen die auf der Suche nach Antworten sind für ihre "Woll-Fragen"...für alle Konfessionen.

Und das alles in entspannter Atmosphäre, das alles bei einer guten Tasse frisch, von Hand gebrühtem Kaffee und aromatischem Tee, Gebäck und einem Stück Kuchen, das alles kostenlos, wir nehmen allerdings ger-

ne Spenden (Kaffee, Tee, Zucker, Milch, Gebäck, Kuchen oder einen Obolus) an, da wir uns selbst finanzieren möchten

Was Sie/Ihr mitbringen müsst sind "Strick- und Häkelzeug" also Wolle, Strick- und Häkelnadel, eine Tasse (wir haben im Kinder- und Jugendhaus kein Geschirr und auch keine Aufbewahrungsmöglichkeit für Geschirr).

Wenn wir jetzt Interesse geweckt haben, dann kommen Sie/Ihr doch vorbei.

**Das Strick-Café ist montags von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeinschaftsraum des Kinder- und Jugendhauses geöffnet.**

Wir freuen uns auf Gäste

Renate Dittes und Andrea Blümel-Körnicker



## Aktuelles aus dem Kindergarten

Richtigstellung!

Liebe Büchenbronner,  
vor einigen Wochen haben wir uns bei Familie Zeisler für eine Spende in Höhe von 500,-€ bedankt – **diese Spende kam jedoch nicht von Familie Zeisler, sondern stammt aus dem Erlös des Second-Hand-Bazars in der Bergdorfhalle.**

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Helfern, Organisatoren und Unterstützern des Second-Hand-Bazars und freuen uns schon auf den nächsten Second-Hand-Bazar im Frühjahr 2013, bei welchem unsere Einrichtung den Kaffee- und Kuchenverkauf übernimmt.

Wie einige sicherlich schon mitbekommen haben, findet seit September 2012 unser Kita-Alltag in unserer neuen tollen Kindertageseinrichtung „Fuchsbau“ im Fuchsenacker 3 statt. Nachdem wir vor den Sommerferien mit vereinten Kräften der Eltern und Erzieherinnen unseren Umzug gestemmt haben, konnten wir nach den Sommerferien hier mit neuem Elan starten.

Hier ein riesiges Dankeschön an unsere tatkräftigen Eltern, die Kisten gepackt, geschleppt, Regale zerlegt und aufgebaut und Spielsachen eingeräumt und uns in allem unterstützt haben.

Am 20.10.2012 fand unser „Tag der

offenen“ Tür statt, an welchem wir bei traumhaftem Wetter viele Bekannte, Freunde und Interessierte begrüßen durften. Alle zeigten riesiges Interesse an unserer neuen Behausung – was uns natürlich sehr freute!

Es war wieder einmal toll zu erleben, wie alle mit dabei sind, mithelfen und auch spontan mit anpacken wo es gerade nötig ist – und dabei die Stimmung immer ausgelassen und fröhlich ist.

Natürlich waren wir auch erfreut und begeistert, wie viele Besucher (und nicht nur Büchenbronner) den Weg zu unserem Fest gefunden haben. Von allen Seiten haben wir durchweg positive Rückmeldung bekommen. Abgerundet wird dieser tolle Tag dann noch mit einem Wahnsinns Erlös von sage und schreibe **2.276,81€.**

Wir wollen uns ganz herzlich für die großartige Mithilfe und Unterstützung bedanken!

Für diesen Tag organisierten wir im Vorfeld eine Tombola und waren überwältigt von der großzügigen Unterstützung der Büchenbronner Firmen – aber auch Firmen rund um Pforzheim unterstützten uns.

**An dieser Stelle wollen wir uns bei folgenden Firmen aus Büchenbronn**

Falken-Apotheke, Geschenke & mehr



Simone Schuler, Dentallabor Kiefer, Familie Müseler, Schreibwaren Eisenhut, Sehenswert Optik Runge, Alarm Kappler, Pranda & Kroll, ARAL-Tankstelle Büchenbronn, Metzgerei Nikolaus, Metzgerei Conle, Firma Richter, Zahnarzt Torben Wenz, Friseursalon Atmosphair, Firma Buderus, Blumen- Geschenke Weilacher, Firma Stepper, Firma Hauff, Der Drehpunkt, Restaurant Hermannsee, Restaurant Schlägle, Bergdorfcafe Frau Rittmann, Drogerie Just, Firma Benzinger, Schneiderin Frau Koslowska, Firma Eggert für die Sachspenden bedanken.

### **Ebenso wollen wir uns bei folgenden Firmen in und um Pforzheim bedanken:**

Erlebnispark Tripsdrill, Bäckerei Wiskandt, Allianz, AHG, ADAC, Firma Kratz, Staatsbad Wildbad, Figurentheater Mottenkäfig, Firma Girrbach Calw, Firma Wellendorf, Parkhotel Pforzheim, DAK, Skoda, Emma-Jäger-Bad, Caracalla-Therme, Indoor-Spielplatz Fuxini, Paracelsus-Therme, Palais Thermal Wildbad, Wilhelma, Intersport Profimarkt, Getränke Rottner Engelsbrand, Brauerei Ketterer, Hornbach Baumarkt, Schmuckwelten, Fernseh-Service Frank Rittmann, McDonald`s, Reisebüro Eberhardt, Firma Adecco, Fielmann, Firma Admedes, Sparda-Bank, Kinderglück – die unsere Tombola ebenfalls mit Sachspenden unterstützten.

**Außerdem beim** Dentallabor Kiefer,

Sehenswert Optik Runge, Firma H. Hauff, Firma Budei, Dr. Gaukel, Dr. Trick, Dr. Bischoff, Firma Plattenleger G. Heinz, Sparkasse Pforzheim, Volksbank Pforzheim, Firma Schnürle, Firma Eggert, Heiz7ungsbau Braun, Firma Mükro, Bauunternehmen Ross, Praxis Physio-Impuls D. Seyfried, Firma Steffen Dibjick – die uns mit Geldspenden unterstützten.

Somit können wir uns auf jeden Fall einige Wünsche für unseren Außenbereich erfüllen.

Ein Event jagt das nächste – so freuen wir uns heute schon auf das gemeinsame Adventskonzert mit dem Schiller-Gymnasium am 16.12.2012 um 17 Uhr in der Bergkirche und natürlich auf zahlreiche Besucher.

Ihr Team der Evang. Kita „Fuchsbau





# Aufgelesen

von Christian Peter Person

## Kann man das Abendmahl auch online feiern?

Einiges Aufsehen erregt hat der hessische Pfarrer Ralf Friedrich mit seiner „Weltpremiere“, einer Online-Abendmahlfeier via Internet. Friedrich sprach im Online-Gottesdienst die Einsetzungsformel und empfahl seiner community, für die Kommunikation vor dem PC zu Hause ein Stück Brot und ein Glas Wein bereitzuhalten. Dieses Experiment ist in der evangelischen Theologie auf Skepsis und Kritik gestoßen. Kritisiert wurde, dass bei dieser Form von Kommunikation erstens die spezifische Dinglichkeit der realen Elemente von Brot und Wein fehle, denn die Einsetzungsworte des Geistlichen bezögen sich nicht auf jedes mögliche Brot und auf allen möglichen Wein, sondern nur auf eben jenes konkrete Brot und jenen konkreten Wein, das/der sich auf dem Altar des Geistlichen befinde.

Außerdem fehle dem Online-Abendmahl die Aura der gemeinsamen communio: In der nicht-virtuellen Welt werde das Brot geteilt, oftmals gebrochen und weitergegeben. Alle trinken dabei aus dem gemeinsamen Kelch. Zu einem solchen Gemeinschaftserlebnis komme es jedoch bei einem Online-Abendmahl nicht.

Zur Diskussion über das virtuelle Abendmahl:



## Was ist das eigentlich: „lutherisch“?

Was ist das Besondere und das Verbindende des lutherischen Glaubens? Was lehrt und worauf gründet die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD)?

Die aktualisierte VELKD-Broschüre „Was ist lutherisch?“ gibt darüber Aufschluss. Die 65-seitige Publikation ist soeben in dritter Auflage erschienen. Download unter





## **Neue deutsch-italienische Studie zum Thema „ Sakrament und Wort“**

Die deutsch-italienische Forschungsgruppe „Themen der Fundamentaltheologie in ökumenischer Perspektive“ hat die Studie „Sakrament und Wort im Grund und Gegenstand des Glaubens“ (Lateran University Press – 39 Euro) veröffentlicht, in der die römisch-katholische und die evangelisch-lutherische Sicht auf das Verhältnis von Wort und Sakrament dargestellt werden. Die Studie kommt zum Ergebnis, dass die Zuordnung von Wort und Sakrament katholische und lutherische Lehre nicht trennt. Sie räumt vielmehr mit dem Vorurteil auf, die evangelische Kirche sei eine Kirche des Wortes und die katholische Kirche sei eine Kirche des Sakraments. Nach Ansicht der Autoren legen beide Konfessionen und Lehrtraditionen bei ihrer Sicht auf das Verhältnis Sakrament / Wort dieselbe „Realität“ (Selbstvergegenwärtigung und Selbstmitteilung der Schöpfers durch den Schöpfergeist) zugrunde. Die Studie postuliert, die Ergebnisse der Forschergruppe von offizieller Seite verbindlich festzuhalten, so dass sie Grundlage für neue interkonfessionelle Wege zueinander und miteinander bilden könnten.

## **Radeln und Kirchenbesuch**

Das EKD-Netzwerk „Kirche in Freizeit

und Tourismus“ bietet unter der Website [www.radwegekirchen.de](http://www.radwegekirchen.de) einen Online-Service für Radtouristen, die auf ihrem Radweg gezielt Kirchen ansteuern wollen. Bisher sind knapp 200 Radwege ausgewiesen und mit Kartenmaterial erläutert. Die meisten Kirchen bieten Abstellplätze für die Räder, Bänke und Tische für eine Rast, Trinkwasser und eine Toilette in der Nähe. Vereinzelt gibt es sogar Kirchen mit einem Kirchencafé.

Zur Radwegekirche wird eine Kirche dann, wenn sie sich an einem Radwanderweg befindet, die betreffende Kirchengemeinde bestimmte Auflagen erfüllt und das entsprechende Signet von der zuständigen Landeskirche verliehen bekommen hat.

## **Elektronischer Adventskalender**

Wer gerne statt eines traditionellen Adventstürchens eine SMS öffnet, kann von der Bibelgesellschaft der Evangelischen Kirche (Kurhessen-Waldeck) einen elektronischen Adventskalender abonnieren. Der Abonnent erhält täglich vom 1. Advent bis zum 2. Weihnachtsfeiertag einen biblischen Spruch werbefrei und kostenlos auf sein Mobiltelefon geschickt.

Der Online-Adventskalender kann hier bestellt werden:





# konfi<sup>2go</sup>

Nach mehr als einem Jahr intensiver Vorbereitung war es endlich soweit: Konfi2go in Bernau im Schwarzwald. 12 Gemeinden waren mit Konfis dabei: so viele, dass wir das Haus 2x4 Tage überbelegt hatten.

Die Stimmung wandelte sich vom ersten Tag: „wie wird das wohl“ zum begeisterten Mitmachen. Natürlich findet nicht jeder die gleichen Dinge super, aber es gab genug Abwechslung für (fast) jeden Geschmack: Ithemba, Band, Tattoo, Crepes, Wii, Singstar, Cajon, Fußball, Minigolf, Massage, ....



Am Vormittag ging es gemeinsam los: alle etwas müde, aber Ithemba bekommt jeden wach (Was geht ab Deutschland? DJ schmeiß die Mücke an!), egal ob mit Dusch- oder Handytanz, die Begeisterung der Südafrikaner war ansteckend.



Danach gab es Zeit zum gemeinsamen Nachdenken über



Was ist mein Profil? Gott hat mir schon was auf meine Pinnwand geschrieben: „Du bist wunderbar gemacht“ - natürlich auch mit „gefällt mir“ Button versehen!

Wer ist eigentlich dieser Jesus? Was steht auf seinem Profil? Was gibt es in seiner Chronik so alles zu entdecken?

Und schließlich: warum schickt er mir eine Freundschaftsanfrage? Was soll ich mit dieser Anfrage machen?

Nachmittags gab es einmal viele Workshops zum Selbst-Wählen am nächsten Tag Teamspiele in der eigenen Konfigruppe: Sind wir ein gutes Team? Was macht uns zum guten Team? Wie können wir die Dinge noch besser gemeinsam schaffen?



Am Abend dann ein buntes Programm: Meine Konfigruppe kanns! Ithemba, Disko, Filmabend, Grillhütte, Singstar und natürlich das Bistro mit Crepes!

Danke an alle Mitarbeiter - ihr habt die Idee Konfi2go mit Leben gefüllt und zu einem echten Erlebnis gemacht!



## Und nach Konfi2go?

Konfi2go ist einmalig und nicht zu wiederholen!

Für alle, die so ein bisschen Konfi2go-Feeling möchten, haben wir aber 2 Angebote:



Freitag abend 20.00-22.00 Uhr mycafé in den mylight-Räumen, Konrad-Adenauer-Str. 6 UG.

Dort gibt es ein kleines Bistro, Musik, Billard, Tischkicker manchmal Spielaktionen, manchmal Wii, Singstar oder Filmabend. Kommt einfach mal vorbei !

Außerdem wird es am 9. Dezember den ersten mychurch - Jugendgottesdienst in Pforzheim geben.

Die Idee dabei ist folgende: Es gibt immer mehr Jugendliche in verschiedenen Pforzheimer Gemeinden, die sich einen Jugendgottesdienst wünschen. Wenn Jugendliche einmal im Jahr in ihrer Gemeinde einen solchen Gottesdienst veranstalten und viele Gemeinden mitmachen, wird es bald einige Jugendgottesdienste für alle Jugendlichen geben.

Diese Idee wird von mylight koordiniert. Die mylight-Trainees aus der Region Südwest werden den ersten dieser Gottesdienste vorbereiten.

**9.12.2012 | 18 Uhr  
im mycafé**



## Freizeiten 2013

Auch im nächsten Jahr sind wir wieder unterwegs:

### **Fahrt nach Taizé**

Vom 19.-26.5. in Taizé: Stille, Gebet, Gesang und Gemeinschaft ab 15 Jahre



Und wem das nicht reicht: die Evang. Jugend Pforzheim hat auch noch einige Freizeiten für euch im Angebot:



### **Flevo Festival 2013**

10 000 Besucher treffen sich unter dem Motto: Faith, Friend, Musik und wir sind wieder dabei!  
15.-18. August  
ab 14 Jahren



### **Kroatien**

24.5.-2.6. in Rabac  
17 und 20 Jahren  
Wir fahren zur Halbinsel Istrien. Wunderschöne Landschaft und gastfreundliche Menschen locken Gäste aus aller Welt



### Adventure-Freizeit

5.-11. August  
Würtingen (Schwäbische Alb)  
12 - 15 Jahre  
Höhlen, Klettern, Outdoor, ...



### Spanienfreizeit

19.-31. August  
in St. Pierre Pescador  
12-15 Jahre  
Strand, Workshops, Sport und  
Freizeit, Action und viel Zeit zum Chil-  
len, das ist die Kombination unserer  
Freizeit

### Youvent 2013

27.-29. September  
in Kehl  
15-20 Jahre

Das große Jugendtreffen der Evange-  
lischen Jugend in Baden. Infos zum  
Programm gibt 's demnächst unter  
[www.youvent.info](http://www.youvent.info)



### Trommelfreizeit

25.-29. März in Bühl-Neusatzack  
10-15 Jahre  
Egal ob Anfänger oder Profi in  
Sachen Trommeln und Percussion,  
hier ist jeder willkommen!



## Freizeit auf dem Reiterhof



„Sind die schön flauschig!“  
In diesem Jahr gab es auf dem Reiterhof Klatt-Prien in Hahausen neun Fohlen, die „einfach nur süß“ waren! Wir hatten so schönes Wetter wie noch nie und so sind wir nicht nur

2x/Tag geritten, sondern wir waren auch jeden Tag im Pool - so stellt man sich Urlaub auf dem Reiterhof vor!

Auch im nächsten Jahr gibt es die Freizeit wieder:

24.-31. August 2013

Anmeldeflyer im Gemeindehaus oder auf unserer Homepage

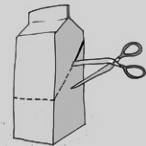


### BASTELECKE von Christian Badel Türen-Nikolaus

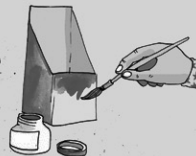


#### So wird's gemacht:

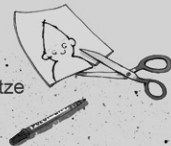
1. Den Tetrapack in der Mitte schräg durchschneiden, so dass ein großer Teil der Rückseite stehen bleibt.



2. Diese Hälfte wird mit roter Farbe angemalt.



3. Aus dem anderen Teil der Verpackung wird die silberne Innenseite als Gesicht mit Mütze genommen. Zeichne sie vorher mit einem Edding auf den Karton und schneide sie aus.



#### Was du brauchst:

- Milchkarton (ausgewaschenen),
- Marker, Schere, Plakatfarben,
- Heftklammermaschine, Alleskleber,
- weiße Watte,
- allerlei leckere Dinge zum Befüllen.



## Brot für die Welt

"Brot für die Welt" ist der Name einer großen und bekannten Hilfsorganisation der evangelischen Kirche. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika. (...) Die Hilfe soll die Empfänger nicht beschämen. Sie soll die Menschen auch nicht abhängig von ständiger Hilfe machen.

Es geht um schnelle Hilfe, zum Beispiel bei Hungersnöten durch Dürre, Überschwemmung oder Erdbeben. Und es geht um gezielte Förderung. "Brot für die Welt" arbeitet mit Partnern in den Hilfsländern zusammen.

Sie unterstützen die Menschen, Hilfsprojekte selbstständig durchzuführen. Das geschieht zum Beispiel durch den Bau von Kindergärten und Schulen, Krankenhäusern, Brunnen und Solaranlagen. Die Menschen in den Entwicklungsländern sollen sich selbst helfen können.

Aus: "Evangelisch was ist das?"  
Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, [www.calwer.com](http://www.calwer.com)





## **Neues aus der Jugendarbeit**

von Renate Dittes

Wir sind in unserem neuen „Zuhause“ angekommen. Unser neuer Raum ist sonnengelb gestrichen und schön. - Dieser Tage haben wir von Axel Baumbusch schicke sonnengelbe Wachstuch-Tischdecken geschenkt bekommen, worüber wir uns sehr gefreut haben und herzlich danke sagen. Überhaupt haben wir viele liebe Menschen, denen wir danken möchten:

Da wäre Rüdiger Suhr, der uns unsere Baumstämme zusammengesägt hat, dass wir nun endlich unsere Weihnachtsmänner machen können und den wir auch immer „anhauen“ dürfen, wenn es was zu tun gibt oder uns das passende Werkzeug fehlt. Albert Laubis für das viele Papier,

das wir sehr gut gebrauchen können. Sabine Wächter für die tolle Laubsägemaschine, die beim „Ausmisten“ für uns abgefallen ist. Fliesenleger Firma G. Heinz für die Unterstützung mit Fliesen für die Kreativ-Teens. Ohne die vielen schönen Fliesen von ihnen hätte es keine Mosaikarbeiten für die Ausstellung gegeben. Danke einem lieben Menschen, der nicht genannt werden möchte der viele Kissen zerlegt hat und uns die kuschelige Füllwatte schenkte.

Danke auch meinem Mann Kai für die vielen Transport- und Chauffeurdienste sowie die Unterstützung und das Verständnis für meine Arbeit in der Gemeinde.

## **Kinder-Treffpunkt**

Zuerst ein Nachtrag zum letzten Gemeindebrief. Wir haben vergessen von unserem Ausflug zum Bienenzüchterverein in Pforzheim zu berichten!

An einem der letzten Freitage vor den großen Ferien haben wir uns Richtung Hauptfriedhof auf den Weg gemacht. Dort angekommen wurden wir vom Vereinsvorsitzenden Peter Nillius empfangen. Er hat uns erklärt wie wir uns bei den Bienen verhalten

müssen und dann haben alle Kinder einen Schleier bekommen.

Wir bekamen die Bienen und ihr Verhalten erklärt. Dann durften wir Drohnen in die Hand nehmen und streicheln. Drohnen sind männliche Bienen und ungefährlich, sie haben keinen Stachel und können nicht stechen. So war die Angst auf einmal weg und die Schleier auch. Ganz ungezwungen wurden die Bienenkästen umstellt. Manche in gebührendem



Abstand, einige aber doch ganz nahe, das uns Betreuer dann doch ein bisschen zu viel Mut war. Wer wollte durfte auch ein paar Wabenreste „kauen“, da war nämlich Honig drin. Wir haben dann bei Apfelsaftschorle einen Vortrag über ein ganzes Bienenleben erhalten. Wir durften sehen wie Honig geschleudert wird und an

der Kurbel drehen. Nach zwei Stunden war ein erlebnisreicher Spätnachmittag vorbei.

Nach den Ferien ging es mit den „alten Hasen“ und neuen Kinder weiter. Mandy wird für die nächste Zeit wegen Prüfungen weniger präsent sein. Wir drücken ihr ganz fest die Daumen, dass alles klappt !



## Kreativ-Teens – Termine & Projekte

Vom 02.-04.11. haben wir an der Freizeitkünstler-Ausstellung teilgenommen. Die Treffen nach den Ferien waren sehr arbeitsintensiv. Da es neue Stundenpläne gab und für man-

chen die Ausbildung begann, waren Antonie und Noel, unterstützt von Renate, die zwei, an denen die meiste Arbeit hängen blieb. In der nächsten Ausgabe werden wir berichten!

### **04. + 11. Dezember**

Weihnachtsgeschenke gestalten

### **18. Dezember**

Weihnachtsfeier mit Wichteln

### **08. Januar**

Waffeln backen

### **15. Januar**

Papier schöpfen

### **22. Januar**

Buch gestalten

### **29. Januar**

Arbeiten mit Blattgold

### **05. Februar**

Gesprächsrunde Thema:

Welche Hilfsprojekte machen Sinn?

### **12. + 19. Februar**

Unser Hilfsprojekt

### **26. Februar**

Kalte Küche



## Weihnachtsspiel 2012

Die Kinder haben sich ein Stück ausgesucht, das den interessanten Titel „Das Geschenk“ trägt. Lassen Sie sich von der Botschaft überraschen!

Wir sind schon wieder kräftig am Proben. Wir das sind Norah Brunner, Ellena Maier, Franziska Steinmetz und Sarah Weisser sowie Renate Dit-

tes und Gaby Eschenbach. Gaby hat dieses Jahr wieder ein bisschen Zeit und kann sich wieder mit um Technik und Kostüme kümmern; und sie wird und mich dankenswerter Weise vertreten, wenn „Not am Mann“ ist...und so freuen wir uns auf eine entspannte und sicherlich lustige Probenzeit.

## Kindergottesdienst am Morgen

Samstag, 15. Dezember 2012

Samstag, 26. Januar 2013

Samstag, 23. Februar 2013

jeweils 10.00 - 12.00 Uhr in der Bergkirche



## Gottesdienst für kleine Leute



Sonntag, 2. Dezember 2012

um 11.30 Uhr in der Bergkirche



## RÜCKLICHT

**W**o die schriftt und kunst untergehet,  
was wil da bleiben inn deutschen landen  
denn ein wüster, wilder hauften Tattern, ja  
villeicht ein sew stall und eine rotte von eitel wilden thieren?

Martin Luther

